

Siblingen

Schulort:	Kanton 1799: Siblingen	Schaffhausen Klettgau	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Schaffhausen Schaffhausen Siblingen
Konfession des Ortes:	reformiert	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799: Siblingen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 161-162v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 992: Siblingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/992].			
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Siblingen (Niedere Schule, reformiert) - Siblingen (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)			

18.02.1799

Beantwortung, und den Zustand des Schulwesens,

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Siblingen
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Jst ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Jst eine eigne Gemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu unserer Kirch Gemeine.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum <i>District Klättgau</i>
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zum <i>Canton Schafhausen</i>
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Entlegene Häuser sind keine, nur 1. Mülle.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Dise Müllin ist nicht gar 1/4 Stunde weg.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Eine Mülle wie schon gemelt.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Kinder kommen, von da. 3.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Gächtlingen, Neünkirch, Löhnigen, Beringen, Schleithem,
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Entlegen 1/2 Stund 1. Stund, 1/2 Std. 1 Std., 1 Stund
II. Unterricht.		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Was wird gelehrt, Buchstabieren, Lesen, Schreiben, Rechnen Singen, <i>Dictieren u.</i>
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schulstunden, am Tag, im Winter vormittag 3. Stund, NachMittag 3. Stund, im Sommer vor Mittag 2. Stund, im Winter Nachtschul 2. Stund.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher, groß und kleine Heidelberger Catechismus, das neue Testament, Gellerts Liederbüchlein u.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften, werden alle mal nach denen Schulstunden vorgeschrieben, auch können, Sie ab Zedlen schreiben. wird auch <i>Dicdirt</i> .
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Wie lange die Schule daurt, ist bey No: 6.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder werden auf den Stich gesetzt, Knaben und Töchtern appart.
III. Personal-Verhältnisse.		
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Bey der alten Regierung wurde ein Schul Mstr bestellt, in Beysein, Hrr Landsvogt, Landschreiber, Pfarrer, Vogt, Stabhalter, Gschwornen, Kirche Pfleger, durch Mehrheit der Stimmen, nach abgehaltenem <i>Examen</i> .
III.11.b	Wie heißt er?	Hs Georg Kübler, sein <i>Camarad</i> Rudolph Wekerlin.
III.11.c	Wo ist er her?	Beede von Siblingen,
III.11.d	Wie alt?	Der erste 39 Jahr, der 2te 30. Jahr
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Jeder hat 5. Kinder
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Der erste 19 Jahr, der 2te 3. Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Bey Vatter und Mutter im Ort.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Andere Verrichtungen, können besonders im Winter, nicht viel vorgenommen werden, im Sommer müssen wir unser Brodt [Seite 2] Brodt noch mit schaffen in Feld und Reben verdienen, weil, wie folgen wird sehr schlechter Lohn, so daß keiner darmit sich selbst allein ernähren könnte, geschweige dann Weib und Kinder.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Kinder besuchen die Schul dermal, im Winter 120.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Winter Knaben 51 Töchtern 69
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer, ist kein Alter bestimmt, es können alle kommen wenn sie wollen, aber sie wird meistens nur von 10 oder 12 besucht, besonders bey gutem Wetter.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Schulfond, kein
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	kein Schulfond bekannt.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Nichts.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	von Bürgeren, Kirchen gut
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Gemeindguth, Armenguth
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld, von jedem Kind 30 xr., Gemeingut 12 fl. Kirchengut 12. fl. Armen Säklein 6. fl. jedem die Hälfte.
IV.15	Schulhaus.	

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Es ist just nicht Baufällig, doch ein altes hölzernes Gebäu, ist vor 10. Jahren etwas von einer Kammer vergröseret, und neu vertäfferet worden.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es ist eine eigne Schulstube, und ein Nebenstüblein, gehören aber der Gemeind, Erstere hat frey Wohnung darin. Es hat aber doch seine gewissen Hinterniße, weil ob der Schul das Gemeindwirthshaus ist.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	der letzte hat keine Wohnung, erhält auch kein Hauszins
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Für die Schul Wohnung, muß die Gemeinde Sorgen, bey letzterer <i>Reparierung</i> aber ist vom Kirchen und Armen Gut auch etwas, und zwaren das meiste gesteuert worden, weil das Gemeind Gut sehr gering war, man findt aber auch in alten Kirchen Büchereyen, daß der Schulbau von daher besorget worden, vor 100 Jahren.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Einkommen für beede Schullehrer.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Geld von Kindern, und überhaupt jedem 45. fl, Kernen jeder 2. Mtt. Haber jeder 3. Frtl., der erste hat voraus aus dem Kornamt in Schaffhausen 6. Frtl. Müllefrucht Von 1. Kind 30 xr. 12. fl. Gemeind Guth, 12.fl. Kirchenguth 6. fl. das Armen Säklin, 10. Frtl. Kernen die Gemeind, 6 Frtl. Kernen die Kirchen, 6. Frtl. Haber die Gemeind, 6 Frtl. Müllfrucht das Kornamt von Schaffhausen, wie schon gemelt ihre zween.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	[[[Seite 3] Zehenden und Grundzinßen; keine.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Schulgelder, wie schon gemelt.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	Stiftungen, wenn die 6 Frtl Müllinfrucht eine ist.
IV.16.B.c	Stiftungen?	Gemeinskassen wie schon gemelt.
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	Kirchengut wie schon gemelt.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Zusammengelegte Gelder; keine.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Ligende Grundstücke; keine.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	Schulfond, kein.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Bemerkungen
	Unterschrift	Fst Hs Georg Kübler Schul Mstr Siblingen den 18 te Fbr: 1799.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 161-162v
Briefkopf	Beantwortung, und den Zustand des Schulwesens,
Transkriptionsdatum	13.11.2009
Datum des Schreibens	18.02.1799
Faksimile	992BAR_B0_10001483_Nr_1456_fol_161-162v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Kübler
Verfasser Vorname	Hs Georg
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Siblingen				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Schaffhausen	Kanton 1780	Schaffhausen
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Klettgau	Kanton 2015	Schaffhausen
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Schleitheim
Ist Schulort?	Ja	Kirchengemeinde	Siblingen	Gemeinde 2015	Siblingen
Höhenlage		1799		Einwohnerzahl	
Geo. Breite	681204	Einwohnerzahl		2000	
Geo. Länge	285517	1799			

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Siblingen (ID: 1253)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Rechnen Schreiben Singen Diktat

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	2	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		51
Mädchen		69
Kinder	10 - 12	120
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Siblings (ID: 1856)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Nachtschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		2
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 3564)**

Name: Kübler
 Vorname: Georg

Weitere Informationen

Alter: 39
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: keine Angabe
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 5
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Siblings
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 19 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Winzer
 Agrarische Tätigkeit

Lehrer (ID: 5419)

Name: Wekerlin
 Vorname: Rudolf

Weitere Informationen

Alter: 30
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: keine Angabe
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 5
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Siblings
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 3 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Winzer
 Agrarische Tätigkeit